

„Sie sind für uns ein Vorbild“

Anerkennung der CSU für früheren Ministerpräsidenten Beckstein

WOLFRAMS-ESCHENBACH (msr)
 – Sehr gut besucht war der traditionelle Frühjahrsempfang der Wolframs-Eschenbacher CSU mit Dr. Günther Beckstein als Redner. Der Ehrengast traf mit leichter Verspätung direkt aus Brüssel kommend ein, was den Veranstaltern Gelegenheit gab, noch Stühle nachzustellen, damit alle Gäste im Bürgersaal Platz zum Sitzen hatten.

„Sie waren und sind für mich ein Vorbild mit Humor und Charme“ lobte der stellvertretende Vorsitzende des Wolframs-Eschenbacher CSU-Ortsverbands, Johann Seitz, den früheren Ministerpräsidenten. „Ich habe zwar gemerkt, dass alle hinter mir stehen, aber nicht alle in guter Absicht“, fasste der Nürnberger seine Erfahrung im Zusammenhang mit seinem Rücktritt in launige Worte.

Im Rückblick auf die letzten Jahre sagte Beckstein, Deutschland und Bayern seien gut durch die Wirtschaftskrise hindurchgekommen. Das sei ein Zeichen dafür, dass „die Politik in der Tat in den letzten Jahren alles richtig gemacht“ habe, wobei er von der Gesamtrichtung und nicht von einzelnen Maßnahmen sprach. Zwei „Riesenprobleme“ allerdings seien geblieben. Diese sieht Beckstein in der Frage, wie es mit dem Euro weitergeht. Er persönlich sei überzeugt, „dass wir mit dem Euro eine stabile Währung haben werden“.

Weiter ging Beckstein auf die Integrationsfrage ein. „Was hat man mir nicht alles vorgeworfen, als ich forderte, dass, wer in Deutschland leben will, auch die deutsche Sprache sprechen muss“, sagte der Ex-Ministerpräsident. Heute sei dieser Standpunkt allgemeiner Konsens.

Als letzten Punkt in seiner etwa 20-minütigen Rede sprach Beckstein die Zukunft des ländlichen Raums an. „Es ist meine felsenfeste Überzeugung, dass ein gesunder ländlicher Raum das Rückgrat eines Landes ist“, meinte er. Für Stadt und Land sei es wichtig, in einem gesunden Spannungsverhältnis zu stehen,

wo unterschiedliche, aber gleichwertige Lebensverhältnisse bestünden. Dazu gehöre in der heutigen Zeit eine gute medizinische Versorgung ebenso wie eine schnelle Internetverbindung auch auf dem flachen Land. Beckstein würdigte das bessere Verwurzelte in der Jugend in den ländlichen Gemeinwesen und mehr ehrenamtliches Engagement in kleineren Kommunen. Oftmals habe kirchliche Gebundenheit und Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement miteinander zu tun.

Im Anschluss überreichten Beckstein und Bürgermeister Michael Dörr drei Mitgliedern der Wolframs-Eschenbacher CSU Urkunden über deren 20-jährige Mitgliedschaft. Geehrt wurden Peter Baßler, Wolfgang Jäger und Thomas Schuster.

Der CSU-Bundestagsabgeordnete Josef Göppel dankte in seinem Grußwort explizit den erst vor wenigen Tagen aus dem Ortsvorsitz ausgeschiedenen Johann Seitz für sein langjähriges Engagement für den CSU-Ortsverband Wolframs-Eschenbach. Bürgermeister Michael Dörr dankte der Abgeordnete für dessen Bereitschaft, sich neu in den Vorsitz wählen zu lassen (wir berichteten).

Gut zehn Jahre ist es her, dass Günther Beckstein schon einmal in Wolframs-Eschenbach zu Gast war, damals noch als bayerischer Innenminister. Bürgermeister Michael Dörr rief die Umstände des damaligen Besuchs in Erinnerung, als der Bürgersaal im Deutschordenschloss gerade fertig war und eingeweiht wurde. Wie damals kurz nach den Anschlägen vom 11. September 2001, befände man sich auch jetzt wieder in einer Zeit politischen Umbruchs. „Was gestern richtig war, kann morgen schon falsch sein, das ist heute unser Problem. Ich wünschte, es gäbe heute mehr Handelnde mit den alten Werten“, so der Wolframs-Eschenbacher Rathauschef.

Mit dem Frankenlied und der Bayernhymne klang der offizielle Empfangsteil aus, den wie immer die Kapelle des Wolframs-Eschenbacher Musikvereins mit schmissiger Blasmusik mitgestaltet hatte. Der Abend war noch jung, als man sich bei Imbiss und Getränken Gesprächen an Stehtischen widmete. Die Spendensammlung für einen guten Zweck war in diesem Jahr für die Renovierung des Wolframs-Eschenbacher Münsterkirchturms bestimmt.



Bürgermeister Michael Dörr (links), Johann Seitz und Ehrengast Dr. Günther Beckstein (Bildmitte) mit den drei CSU-Mitgliedern, die für 20-jährige Zugehörigkeit geehrt wurden, Peter Baßler, Wolfgang Jäger und Thomas Schuster. Foto: Schachameyer